

Heinrich Sengelmann Krankenhaus gem. GmbH  
Kayhuder Str. 65  
23863 Bargfeld-Stegen  
[www.heinrich-sengelmann-krankenhaus.de](http://www.heinrich-sengelmann-krankenhaus.de)

Station B, Qualifizierter Entzug  
von Alkohol und Medikamenten  
Telefon 0 45 35.505-224

Oberarzt Dr. med. Peter Hans Hauptmann  
Sekretariat:  
Telefon 0 45 35.505-175  
Fax: 0 45 35.505-404  
[u.mueller@alsterdorf.de](mailto:u.mueller@alsterdorf.de)

Anmeldung: Telefon 0 45 35.505-5246  
Montag – Freitag, 8–13 Uhr, 14–16 Uhr

Als Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik und akademisches Lehrkrankenhaus gehört das HSK zu den Medizinischen Gesellschaften der Evangelischen Stiftung Alsterdorf. Es erfüllt zentrale Versorgungsaufträge im Gesundheitswesen des Kreises Stormarn sowie der Hansestadt Hamburg. Mehr als 40 Jahre Erfahrung haben eine spezifische Behandlungskultur geprägt, die persönlich und individuell auf den einzelnen Patienten eingeht.



Als Teil der Suchtmedizinischen Abteilung bietet die Station B einen Qualifizierten Entzug von Alkohol und Medikamenten.

Weitere Behandlungsschwerpunkte des HSK sind Krisenintervention und Psychosen, affektive Störungen und Psychotherapie, Gerontopsychiatrie und -psychotherapie, niederschwelliger Entzug von illegalen Drogen sowie die Behandlung von Patienten mit Doppelerkrankungen (Suchtproblematik und tiefgreifende seelische Störung).

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf nutzen wir ergänzend dessen Fachkompetenz und moderne apparative Diagnostik – zum Wohl unserer Patienten.

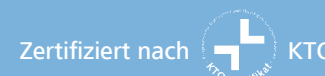


Das Heinrich Sengelmann Krankenhaus erreichen Sie mit dem Auto über die B 432 (Hamburg – Bad Segeberg), Ortsmitte Kayhude Abzweigung Richtung Bad Oldesloe/Bargfeld-Stegen, ca. 2 km bis zum Krankenhaus; oder über die B 75 (Hamburg – Lübeck), Bargtheide Ortsmitte Abzweigung Richtung Kayhude, ca. 9 km bis zum Krankenhaus, hier ist der Weg dann ausgeschildert.

## Auftauchen ins Leben Qualifizierter Entzug von Alkohol und Medikamenten



Station B





**Der Qualifizierte Entzug** eröffnet die Möglichkeit zu einem Leben ohne Suchtmittel. Mit der Behandlung in einer landschaftlich reizvollen und ruhigen Umgebung ermöglichen wir unseren Patienten zudem einen diskreten Aufenthalt.

Unsere Erfahrung zeigt: Viele Patienten wissen nach der Behandlung besser über ihre Erkrankung Bescheid und entdecken durch die neugewonnene körperliche und geistige Gesundheit die Lust am Leben neu.



### Wir unterstützen Sie

- in ein Leben ohne Alkohol oder Medikamente zurück zu finden
- sich mit den Ursachen und Folgen Ihrer Problematik auseinander zu setzen
- die Angebote des Suchthilfesystems kennen zu lernen

### Wir bieten Ihnen

- ein maximal 21-tägiges Programm zur umfassenden Information und Orientierung
- einen suchtmittelfreien Rahmen, in dem Sie Abstand vom Alltag gewinnen können
- medikamentöse und therapeutische Unterstützung, um die körperlich-seelische Krise gut zu überwinden
- Kontakt und Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen
- Diagnostik und Behandlung eventueller körperlicher Beschwerden
- eine Umgebung, die zu Ihrer Erholung beiträgt
- die Möglichkeit, Kontakt zu Ihren Angehörigen zu pflegen und diese bei Bedarf in die Behandlung einzubeziehen
- Unterstützung bei der individuellen Planung Ihrer suchtmittelfreien Zukunft

### Die Station B

Die Stationen liegen auf einem parkähnlichen Gelände mit einem kleinen See. Unsere Station B ist offen, es gibt Zimmer für Rückzug und solche für Begegnung. Auf dem Krankenhausgelände befinden sich überdies ein Schwimmbad, eine Sporthalle, ein Restaurant und eine Kapelle.

Auch wenn nach der Behandlung ein Rückfall eintritt, besteht die Möglichkeit einer erneuten Aufnahme. Unserer Erfahrung nach schaffen viele Menschen den Verzicht auf Alkohol und Medikamente nicht im ersten Anlauf. Rückfälle gehören zum Krankheitsbild dazu und bedürfen einer erneuten Behandlung.

### Unser Therapieprogramm

Eine klare Tages- und Wochenstruktur gehört bei uns zum Konzept und umfasst

- Gesprächsrunden am Morgen und Abend
- Motivationsgruppen
- eine Angehörigengruppe
- eine medizinische Informationsgruppe
- ärztliche Visiten
- psychologische Einzelgespräche
- sozialpädagogische Beratung
- Schuldnerberatung
- Akupunktur
- Cranio-Sacral-Therapie
- Holz-, Garten-, Kunst-, Ergo- und Sporttherapie
- Schwimmen im klinik-eigenen Schwimmbad und viele weitere offene Freizeitangebote (Trommeln, Tai Chi, Yoga, Walking etc.)

